

# Neue Jobperspektiven im Alter

## BURG

Es war eine gelungene Premiere der Jobbörse 50+ in der Bökelburghalle. Zur Nachmittagszeit strömten Besucher ins Innere und konnten sich an etwa 20 Ständen über die Erwerbsmöglichkeiten im Alter informieren.

Von Magnus Ehlers

**G**ründe für eine Erwerbslosigkeit gibt es viele: Sei es die Pflege eines Verwandten oder das Kümmern um Enkel oder Kinder. Nachdem diese Aufgabe weggefallen ist, würde einer erneuten Anstellung nichts im Wege stehen. Doch die ist nach langjähriger Jobpause schwer zu finden. Auch die finanzielle Belastung sei ein Grund, im Alter auf Jobsuche zu gehen. Dafür haben Cathrin Andresen-Weiß und Susann Anacker die Jobbörse 50+ am vergangenen Sonnabend in der Bökelburghalle organisiert.

Vor allem zur Bewältigung des Fachkräftemangels wird in der Politik über eine stärkere Beteiligung älterer Menschen am Arbeitsleben diskutiert. In Deutschland und in der Europäischen Union sind ältere Menschen immer häufiger erwerbstätig. Die Organisatoren wollten den Besuchern ein „Rundum-Paket“ liefern und auch auf die vielen ehrenamtlichen Möglichkeiten hinweisen. „In Deutschland ist die Erwerbstätigenquote der 55- bis 64-Jährigen binnen zehn Jahren deutlich gestiegen: von 62 Prozent im Jahr 2012 auf knapp 72 Prozent im Jahr 2021“, recherchierte Susann Anacker bei den Vorbereitungen für die Jobbörse.

Ein wichtiger Bestandteil war der lokale Bezug. So waren an vielen Ständen Angebote aus dem Amtsbereich Burg-St. Michaelisdonn vertreten. Susann Anacker hatte im Vorfeld zu ihrer Idee gesagt: „Mit der Jobbörse wollen wir politisch Verantwortliche, Firmen aus der Region und die breite Öffentlichkeit für die



Sie organisierten die Jobbörse 50+: Gleichstellungsbeauftragte Cathrin Andresen-Weiß (links) und Susann Anacker.

Situation sensibilisieren und auf die Ressourcen dieser Altersgruppe aufmerksam machen.“ Das gelang an diesem Sonnabend dann auch.

Etwa 20 Stände hatten sich im Innern der Bökelburghalle aufgebaut, um wertvolle Tipps für ältere Arbeitssuchende zu geben. „Wir wollen vor allem ein niederschwelliges Angebot geben“, sagte Gleich-

stellungsbeauftragte Cathrin Andresen-Weiß. Im Fokus stand dabei weniger die Präsentation einzelner Arbeitgeber, sondern viel mehr ein breites Angebot an Informationen, die mit einer möglichen Festanstellung im Alter zusammenhängen. So wurde unter anderem ein Stand für die Steuerberatung aufgebaut. Auch das Deutsche Rote Kreuz – sowohl als Arbeitgeber als auch als Angebot für Pflegeservice – oder der Offene Kanal – mit ihren Digital-Paten – waren in Burg vertreten. Für die Kulinarik hatten zwei lokale Bäcker und der Bürgerverein Kuchen gestiftet.

Auf einem der Tische waren von der Agentur für Arbeit vorbereitete Stellenangebote ausgelegt. Der Verein für das Heimatmuseum informierte derweil über die Möglichkeit, bei ihm ehrenamtlich zu arbeiten. Es war also keine typische Jobbörse, bei der nur Arbeitgeber und Arbeitnehmer in Kontakt kommen: Sie war für jedes Angebot gedacht. Der Fokus lag auf der Netzwerkbildung. So zeigte sie auch technische Raffinesse. Ein Stand demonstrierte die

Möglichkeiten mit einem 3D-Drucker, auch einige gedruckte Exemplare waren zu sehen. Ebenso konnten sich die Besucher an einem Stand über Zahnersatz beraten lassen.

Von 10 bis 16 Uhr waren die Türen geöffnet und die Gleichstellungsbeauftragte Cathrin Andresen-Weiß zeigte sich zufrieden mit der Resonanz: „Über den Tag waren viele Menschen hier.“ Vor allem nach der Mittagszeit war die Ausstellungsfläche in der Bökelburghalle gut gefüllt. Außerdem hofft die Gleichstellungsbeauftragte, dass die Jobbörse in Burg von anderen Städten und Gemeinden als Erfahrungswert genutzt wird. „Wir wollen zukünftig weiterhin so eine Art der Jobbörse anbieten“, sagt Cathrin Andresen-Weiß. Einer Wiederholung in der Bökelburghalle stünde aus ihrer Sicht nichts im Wege, allerdings könnte dies auch erst in zwei oder drei Jahren sein. Das werde alles noch besprochen. Jedoch zeigte die Premierenveranstaltung, dass solche Angebote benötigt werden.

Burg,  
St. Michaelisdonn  
und Umland



## NACHRICHTEN

### Mühlenverein wählt Vorstand

**EDDELAK** Vorstandswahlen und Termine stehen auf der Tagesordnung der Hauptversammlung des Mühlenvereins. Diese beginnt am Donnerstag, 27. März, um 19.30 Uhr in Suhrs Gasthof. Besitzer Hauke Haalck muss sich nicht allein um die Unterhaltung seiner Mühle kümmern: Im November 1990 wurde der Mühlenverein Eddelak gegründet.

### Watt'n Chor zu Gast

**EDDELAK** Der Watt'n Chor aus Marne gibt am Freitag, 28. März, ein Konzert in der Sporthalle, um den Frühling zu begrüßen. Beginn ist um 19 Uhr. Der Chor aus Marne, dem inzwischen fast 80 Mitglieder angehören, hat sich auf Pop- und Rocksongs spezialisiert, die in vierstimmigen Chorsätzen wiedergegeben werden. Die Zuhörer dürfen sich auf einen bunten Strauß beliebter Songs freuen, wie zum Beispiel Abbas Dancing Queen oder Simon and Garfunkels Sound of Silence. In der Pause wird es ein Fingerfood-Büffet sowie Getränke geben. Einlass ist ab 18 Uhr.

### Rotes Kreuz wählt Kassenprüfer

**EGGSTEDT** Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) Eggstedt veranstaltet seine Jahreshauptversammlung. Sie beginnt am Montag, 31. März, um 19 Uhr in der Begegnungsstätte, Hauptstraße 38. Neben den Regularien steht die Wahl eines Kassenprüfers auf der Tagesordnung. Gäste und Interessierte sind willkommen. Das DRK Eggstedt veranstaltet jeden zweiten Mittwoch im Monat (Sommerpause Juni bis August) in den Räumen der Begegnungsstätte einen bunten Nachmittag.

# Training im Doppelpack

**ST. MICHAELISDONN** Mutter und Tochter üben fleißig für den Frühlingslauf

**D**abei sein ist alles: „Gewinnen dürfen andere“, sagt Karen Hammer. Für sie und ihre Tochter zählt der olympische Gedanke. Karen und Rike Hammer starten am kommenden Sonntag beim Donner Frühlingslauf. Beide laufen die Fünf-Kilometer-Runde, den sogenannten Schnupperlauf. Engagierte Läufer sind Mutter und Tochter eigentlich nicht, trainieren daher auch nicht stetig die Langstrecke.

Die MTV-Mitglieder sind aber sportlich und bringen die nötige Kondition mit, um die Strecke bewältigen zu können. „Das können alle Interessierten, die sportlich sind“, appelliert Karen Hammer an die, die noch überlegen, ob sie beim Frühlingslauf mitmachen sollen.

Seit etwa drei Jahren starten die 48-Jährige und ihre 13-jährige Tochter beim St. Michel Lauf. „Wenn im Ort

so etwas angeboten wird, sollte man doch teilnehmen“, findet Karen Hammer und hebt die tolle Organisationen und die besondere Gemeinschaft sowie die familiäre Atmosphäre während der Laufveranstaltung hervor. Es macht den Beiden einfach Spaß, mitzulaufen. Viele Gleichgesinnte zu treffen, sich auszutauschen, das ist ein weiterer Beweggrund für die Teilnahme.

Da die Familie in der Nähe des Waldes lebt, haben sie dort im Forst auch eine gute Trainingstrecke, die sie hin und wieder nutzen. Eine weitere gemeinsame Leidenschaft von Karen und Rike Hammer ist die jährliche Abnahme des Sportabzeichens beim MTV St. Michaelisdonn. „Zwei Stunden Walken habe ich für dieses Jahr schon erledigt“, erklärt Karen Hammer. Rike sprintet gern und freut sich, wenn die Hochsprunganlage



Machen gern gemeinsam Sport:  
Mutter Karen Hammer und Tochter Rike.

Foto: Spill

aufgebaut ist und sie trainieren kann. Ihre Mutter absolviert lieber den Weitsprung. Tanzen ist für die beiden Hammers aber auch ein großes Thema. So hat Karen Hammer in der Jazz-Tanz Gruppe des MTV ihren Sport gefunden. Immer donnerstags ab 20 Uhr trainiert sie unter der Leitung von Frauke Scheff in der Mehrzweckhalle Am Born. In ihrer Kindheit hat die ehemalige Hennstedterin

in ihrem Heimatort Leistungsturnen gemacht und war im Spielmannzug aktiv. Nach St. Michel hat es sie verschlagen, weil sie durch die Heirat mit Sander Hammer geheiratet hat. Zum MTV kam sie dann mit ihren Kindern Rike und Kira durch die Teilnahme am Kinderturnen.

Rike Hammer hat sich auch für das Tanzen entschieden und ist in der Kreativtanzgruppe von Melanie

Krohn aktiv. „Das macht mir am meisten Spaß“, sagt die Schülerin des Marner Gymnasiums. Sie würde auch gern turnen, aber die Sparte gibt es beim MTV St. Michel leider nicht. „Der MTV bietet aber dennoch ein breites Spektrum an“, betont Karen Hammer. Rike hat auch schon beim Mühlenlauf im Rahmen des Frühlingslaufes mitgemacht. Damit startet der Donner Frühlingslauf auch am kommenden Sonntag um 9.30 Uhr an der Mühle Edda. Kinder in Alter von bis zu acht Jahren dürfen mitlaufen. Anmeldungen sind am Veranstaltungstag möglich. Für den Fünf-Kilometer Lauf und den 11,04-Kilometer-Lauf sind die Voranmeldungen bereits gelaufen, Nachmeldungen sind aber auch am Sonntag möglich. Start und Ziel ist der Parkplatz der Grundschule an der Straße Am Sportplatz. Annelene Spill